

2. Gemeinwohlbericht 2015/16 – 2018/19



Gandler Risk Management®

Auf Deiner Seite

Die selbständigen Kooperationspartner und das Team von Gandler Risk Management 2019

Ing. Walter Gandler, MBA, geschäftsführender
Gesellschafter



Dr.ⁱⁿ Ingrid Novotna-Krabbe, MSc
Personalentwicklung



Daniela Lemberger
Versicherungsmaklerin
Kooperationspartnerin



Georg Gottenhuemer
Versicherungsmakler
Kooperationspartner



Thomas Wallner
Versicherungsmakler
Kooperationspartner



Gerald Pichler
Versicherungsmakler
Kooperationspartner
KFZ-Zulassung



Gerhard Kneissl
akad. Versicherungsmakler
Kooperationspartner



Christian Draxl
Versicherungsmakler
Kooperationspartner



Elke Schußmann
Vertrags- u.
Schadenmanagement



Andreas Steinegger
Vertragsmanagement
Büroleitung



Peter Hofer, MBA
Büro Königsleiten
Kooperationspartner



Schwarzenberger Johann, MBA
Versicherungsmakler
Kooperationspartner



Teresa Veider
Vertrags- und
Schadenmanagement



Doris Rieder
Vertrags- und
Schadenmanagement



Stephanie Brugger
Vertrags- und
Schadenmanagement



Thomas Bacher
IT-Technik
Vertragsmanagement



Kristina Steiner
Vertragsmanagement



Manuel Seeber
Vertragsmanagement



Mario Innerhofer
Vertrags- und Schaden-
management; KFZ-Zulass.



Karin Reichholf
Sekretariat
Vertragsmanagement



Gabi Kalcher
Vertragsmanagement



Verena Eisl
Vertragsmanagement



Mag. Harald Thurner
Strategische
Geschäftsentwicklung



Kontakt:

Gandler Risk Management
Versicherungsmakler
GmbH

Gerlosstraße 8b
5730 Mittersill
T: 06562/6160-0
E: office@gandlerrisk.at
I: www.gandlerrisk.at

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname:

Gandler Risk Management Versicherungsmakler GmbH

Eigentum und Rechtsform, Eigentumsanteile:

98% im Eigentum der S.O.P. GmbH

2% im Eigentum von Ing. Walter Gandler, MBA

Die S.O.P. GmbH gehört zu 100% Ing. Walter Gandler, MBA

Allein-Geschäftsführer der GRM GmbH ist Ing. Walter Gandler, MBA

Website: www.gandlerrisk.at

Branche: Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

Firmensitz: 5730 Mittersill, Gerlosstraße 8b



Gesamtanzahl der Mitarbeitenden (2018/19):

Anzahl Personen	Summe dargestellt als Vollzeitäquivalente
5 MitarbeiterInnen (4 Frauen, 1 Mann)	5,0
1 Mitarbeiterin	0,9
2 Mitarbeiterinnen	0,3
3 MitarbeiterInnen (2 Frauen, 1 Mann)	2,25
1 Mitarbeiterin	0,25
1 Lehrling im 1. Lehrjahr (Frau)	0,25
2 Lehrlinge im 3. Lehrjahr (2 Männer)	1,5
15 MitarbeiterInnen (8 Frauen, 7 Männer)	~ 10,5

8 angeschlossene, freiberuflich tätige Versicherungsmakler*innen

Umsatz (2015-2018):

Durchschnittswert der 4 Jahre: 1,614 Mio

Jahresüberschuss (2015-2018):

Durchschnitt der 4 Jahre: 0,209 Mio

Verbundene Unternehmen:

a) g&o brokernet GmbH

Ing. Walter Gandler, MBA, ist Gesellschafter mit 50% und Geschäftsführer

b) Courtage Control Beteiligungs GmbH

Ing. Walter Gandler, MBA, ist Gesellschafter mit 25%

c) ALLVER GmbH

Ing. Walter Gandler, MBA, ist Gesellschafter mit 21,33%

d) Gandler Group GmbH

Ing. Walter Gandler, MBA, ist Gesellschafter mit 100%

Berichtszeitraum: 2015 bis 2018

Kurzpräsentation des Unternehmens

1989 wurde das Unternehmen gegründet. Seit 1998 wird das Unternehmen als Gandler Risk Management Versicherungsmakler GmbH von Ing. Walter Gandler, MBA, als geschäftsführendem Alleingesellschafter geführt.

Im Unternehmen arbeiten freiberuflich tätige Versicherungsmakler*innen als Kundenbetreuer*innen und angestellte Versicherungsmakler*innen und Versicherungskaufleute im Vertrags- und Schadenmanagement.

Die kaufmännischen Angestellten für Buchhaltung und Marketing eingeschlossen, umfasst das Team derzeit 24 Personen aus der Region.

Das im Jahr 2011 vom gesamten Team erneuerte Leitbild ist Leitschnur für die tägliche Arbeit.

(siehe: <http://www.gandlerrisk.at/de/ueber-uns/leitbild-daten-fakten-entwicklung>)

Als größtes, privat geführtes Versicherungsmaklerunternehmen im regionalen Markt und der damit verbundenen Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft konzentrieren wir uns täglich auf die Erbringung professioneller Dienstleistungen als Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten.

Als Mitgründer und Miteigentümer der Maklergruppe g&o brokernet bündeln wir unsere umfangreichen Markterfahrungen und verhandeln als eine der größten Maklerkooperationen im Bundesland Salzburg mit ausgewählten Versicherungsunternehmen leistungsstarke Absicherungs-Pakete für unsere Kund*innen und Mitglieds-/Kooperationsunternehmen.

Im Leitbild verankert: Unsere Beiträge für die Region

Entsprechend den Möglichkeiten unserer Unternehmensgröße und Wirtschaftskraft geben wir einen Teil des mit unseren Kund*innen erwirtschafteten Erfolgs an die Bevölkerung der Region zurück:

- ✓ Wir fördern praxisbezogene Projekte lokaler Bildungseinrichtungen durch teilweise Übernahme notwendiger Aufwendungen oder Abnahme hergestellter Leistungen.
- ✓ Wir unterstützen lokale Vereinsaktivitäten verschiedener Gesellschaftsgruppen zur Pflege des gemeinschaftlichen Austausches und gemeinsamer Sinnstiftung.
- ✓ Wir beteiligen uns aktiv an der Konzeption, Organisation und Durchführung ausgewählter kultureller und gesundheitsfördernder Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen, Organisationen und Geschäftspartnern.
- ✓ Wo sinnvoll möglich, stärken wir lokale und regionale Wirtschaftskreisläufe.

Produkte / Dienstleistungen

Dienstleistungen	Anteil am Umsatz
Vermittlung von Versicherungen (Alle Teilleistungen wie Risikoanalyse, Bestandsanalyse, Ausschreibung, Beratung, Vertragsmanagement und Begleitung im Schadensfall eingeschlossen)	96
Beratung in speziellen Versicherungsangelegenheiten (zB. spez. Bestands-Analysen, spez. Schadensbegleitungen)	4

Das Unternehmen und Gemeinwohl

Die Unterstützung lokaler bzw. regionaler Wirtschaftskreisläufe ist seit Unternehmensgründung wichtiges Anliegen des Unternehmers. Die Förderung und Unterstützung kultureller und gesundheitsfördernder Einrichtungen ist zusätzlicher Schwerpunkt, genauso wie die Unterstützung lokaler Bildungseinrichtungen bei Projektarbeiten.

Seit über 20 Jahren Mitglied der lokalen Organisation des Lions-Club Österreich. Seit 2005 Mitarbeit im Organisationskomitee der Mittersiller Gesundheitstage (einwöchige Veranstaltungsreihe zum Generalthema Gesundheit); insbesondere Übernahme der Sponsorensuche, Bereitstellung eigener Sponsorbeträge und Unterstützung der Vermarktung (insb. Kommunikation) der Veranstaltung als Non-Profit-Organisation.

Seit 2011 betriebliche Gesundheitsförderung im Rahmen eines BGF-Projektes; aktuelle Gültigkeit der Auszeichnung für die Periode 2018-2020.

In Zusammenarbeit mit dem Quadratmeter m² – Kulturexpress, Neukirchen am Großvenediger, Obmann Charly Rabanser, werden laufend kulturelle Aktivitäten des Vereins und Eintrittskarten insbesondere für Schüler*innen der Volksschulen und Neuen Mittelschulen der Region finanziell gefördert.

Seit 2019 bietet Gandler Risk Management allen Mitgliedern des Kulturvereins m²-Kulturexpress die Möglichkeit, einen speziellen Gruppentarif einer Krankenversicherung abschließen zu können.

Für Fragen zum Thema Gemeinwohlökonomie steht Ing. Walter Gandler, MBA, als Ansprechperson zur Verfügung.





Zertifikat:	Peerevaluation	Gemeinwohl-Bilanz	für	Gandler Risk Management
	M5.0 Vollbilanz	2018 / 2019	Peergruppe:	PG_Mittersill_2019
Begleiter*in	Sabine Lehner Harald Thurner		Beteiligte Peergruppen Firmen	
			Mode & Sport Moreau GesmbH Sehen und Hören Maurer GmbH	

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 20 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 20 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 40 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 20 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 40 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 40 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 20 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 0 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 80 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 80 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 20 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 70 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 50 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 60 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 40 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 70 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 50 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 40 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 10 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 60 %

Testat gültig bis:
31. Oktober 2021

BILANZSUMME:
446

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette (2)



Als Dienstleistungsunternehmen umfasst der Einkauf überwiegend fremde Dienstleistungen vom regionalen Markt von **persönlich bekannten** KMU-Anbietern. Einkäufe bei großen Anbietern – insbesondere EDV- und Versicherungsleistungen – wurden im Berichtszeitraum von **österreichischen** Dienstleistungsunternehmen zugekauft.

Eine Evaluierung der Versicherungsunternehmen als Lieferanten per Fragebogen wurde überwiegend nicht direkt beantwortet; es wurde auf eigene Nachhaltigkeitsberichte verwiesen. Eine Vergleichbarkeit ist damit nicht gegeben.

Nur von der DONAU Versicherung AG, LD Rudolf Hinterleitner, wurde der Fragebogen beantwortet und damit eine Berücksichtigung gemeinwohlorientierter Kriterien in der Unternehmensführung bestätigt.

Anteil der zugekauften Produkte/Dienstleistungen am gesamten Einkaufsvolumen:
Es werden die Durchschnittswerte der Perioden 2015-2018 dargestellt. Die von der GWÖ gewünschte Berücksichtigung der Einkaufskriterien „fair“, „sozial gerecht“, „ökologisch höherwertig“ und „innerbetriebliche Mitbestimmung/Transparenz“ in der Darstellung wird hier gesamthaft (und nicht verteilt auf A1, A2, A3 und A4) ausgeführt.

Erläuterung zur Tabelle:

1*) = fair 2*) = „sozial gerecht“ 3*) = ökologisch höherwertig
4*) = innerbetriebliche Mitbestimmung/Transparenz

Einkauf von Produkten bzw. Dienstleistungen	in % v. Ums. Ø 2015-2018	Davon 1*)	Davon 2*)	Davon 3*)	Davon 4*)
Maklerleistungen (Kooperationspartner)	27,00%	100%	100%	unbek	100%
Rechts- und Beratungsleistungen	3,75%	100%	unbek	unbek	unbek
Externe Ausbildung	0,50%	100%	100%	unbek	100%
Büromaterial	0,90%	unbek	unbek	unbek	unbek
Reparatur + Reinigung	3,35%	100%	100%	unbek	100%
Versicherung	4,75%	100%	unbek	unbek	unbek
Werbung	3,00%	unbek	unbek	50%	unbek
Miete+BK	6,25%	100%	100%	unbek	100%

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Einkauf von Druckereierzeugnissen unter Berücksichtigung ökozertifizierter Produktionsmethoden und ökozertifiziertem Papiereinsatz.

Einkauf von Cateringleistungen bei regionalen (und ökologisch nachhaltigen) Produzenten.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Für die nächste Gemeinwohlbilanz werden Fragebögen an weitere Lieferant*innen übermittelt, mit denen wir eine Berücksichtigung der Werte Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und Demokratie und Transparenz erheben wollen.

A1 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette (0)

Das Unternehmen kann bestätigen, dass eine Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette bei den wesentlichen Lieferant*innen nicht bekannt ist.

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette (2)

Als Versicherungsmakler werden Versicherungsprodukte vermittelt. Die Auswahl der Anbieter erfolgt fast 100%ig im österreichischen Markt, wodurch zumindest die Einhaltung der hohen österreichischen Sozialstandards gewährleistet erscheint.

Die Hauptgeschäftspartner Allianz, Donau, Generali, Uniqa, Wiener Städtische, Zürich (siehe A1) verweisen auf die eigenen, auf den Internetseiten veröffentlichten Nachhaltigkeits-, oder CSR-Berichte.

Eine Einstufung anhand gemeinwohl-ökonomischer Kriterien ist anhand dieser Berichte ohne großen, wirtschaftlichen Aufwand nicht möglich; wir haben davon Abstand genommen.

Die weiteren Einkaufsbereiche werden überwiegend bei regionalen, persönlich bekannten und in langfristigen, wechselseitigen Kundenbeziehungen stehenden KMU-Anbietern unter offener Ansprache gemeinwohlorientierter Aspekte durchgeführt.

Es erfolgt aber keine ausdrückliche Überprüfung gemeinwohlökonomischer Rahmenbedingungen; bei unseren Lieferanten sind uns keine Labels, welche ausdrücklich Solidarität und Gerechtigkeit bewerten, bekannt.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:
Siehe A1.

Verbesserungspotenziale/Ziele:
Siehe A1.

A2 Negativaspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen (0)

Das Unternehmen bestätigt, dass keine Verletzungen der Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette bei den wesentlichen Lieferant*innen bekannt sind, sowie die Marktmacht bei den wesentlichen Lieferant*innen nicht ausgenutzt wird.

A3 Ökologische Nachhaltigkeit i.d. Zulieferkette (4)

Einen großen Meilenstein bei der Optimierung der ökologischen Nachhaltigkeit in der Zusammenarbeit mit Hauptgeschäftspartnern stellt die Umstellung der Zusendung der jährlichen Index-Versicherungspolizzen von Papierform auf elektronische Zusendung dar. Damit verbunden sind massive Reduktionen der Einsätze von Verbrauchsstoffen (Papier, Toner, Strom, Versand-/ Versandaufwand), Geräte(ab-)nutzungen und Personalressourcen bei den Versicherungsgesellschaften.



Der weitere Wareneinkauf umfasst auch überwiegend Dienstleistungen; diese werden unter anderem bewusst danach ausgewählt, dass ein Minimum an Transport- bzw. Anreisekosten verursacht werden.

Im Berichtszeitraum wurden mindestens die Hälfte der durchgeführten Schulungen als Online-Schulungen (Webinare) organisiert und damit CO²-Belastungen durch Fahrstrecken, genauso wie der Einkauf müllintensiver Seminarverpflegungen, vermieden.

Sämtliche im Berichtszeitraum eingekauften Lebensmittel für Kundenveranstaltungen werden vom lokalen COOP – einer Gemeinschaft lokaler Produzenten – bezogen. Auf eine nachweisbare Dokumentation wurde zugunsten eines ständigen Kommunikationsprozesses in den laufenden Einkaufsverhandlungen verzichtet.

Commitment der Beteiligten ist für uns als kleines KMU im direkten Umgang, auch ohne formalen Nachweis, effizient zu erreichen. „Auf die Haltung kommt es an“.

Bereiche der eingekauften Produkte/Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige Alternativen darstellen:

- PFC-Büropapier
- Ökozertifizierte Druckereileistungen
- Regionale Lebensmittel von lokalen Produzenten

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- a) Umstellung der Zusendung von Versicherungspolizzen in Papierform auf elektronische Zusendung.
- b) Einkauf von PFC-zertifiziertem Büropapier und Druckerzeugnissen.
- c) Einkauf von regionalen Lebensmitteln bei lokalen Produzenten (für Kundenveranstaltungen).

A3 Negativaspekt: unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette (0)

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine Produkte/Dienstleistungen zugekauft werden, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen einhergehen.

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette (2)



Die aktive Mitarbeit in der Maklergruppe g&o brokernet umfasst unter anderem die Themenfelder:

- a) die Mitentwicklung und Verhandlung von leistungsstarken Versicherungsprodukten für Privat- und Firmenkunden mit führenden Versicherungsgesellschaften,
- b) die Mitentwicklung von modernen Schulungsangeboten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung der selbständigen Kooperationspartner und der Mitarbeitenden mit innovativen Schulungsanbietern,
- c) die Mit- und Weiterentwicklung anwenderorientierter EDV-Lösungen zur möglichst schnittstellenfreien, digitalen und damit effizienten Durchführung der Kerndienstleistungen Kundenberatung, Kundenbetreuung, Versicherungsvermittlung und Schadensbegleitung mit modernen IT-Anbietern und
- d) die Mit- und Weiterentwicklung innovativer, digitaler Dienstleistungen zur Optimierung der Kommunikations-, Informations- und Dokumentationsleistungen mit Privat- und Firmenkunden.

In allen angeführten Themenfeldern arbeiten sogenannte „Sparten- oder Themenverantwortliche“ aus den Mitgliedsunternehmen gemeinsam an der Gestaltung der Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit, erhöhen damit die Transparenz und sind Mitgestalter.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Produktentwicklungen mit Hauptgeschäftspartnern in den Versicherungssparten KFZ-Versicherung, Eigenheim-/Haushaltsversicherung, Unfallversicherung, Rechtsschutzversicherung und einzelne Speziallösungen für Firmenkunden.

Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Ausgestaltung der Informations- und Kommunikationsinstrumente zwischen der g&o brokernet GmbH und den Mitgliedsunternehmen.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Siehe A1 – Fragebogen an Lieferanten.

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln (4)



Eigenmittel werden vorrangig aus erwirtschafteten Gewinnen aufgebaut. Fremdfinanzierungen werden überwiegend bei der genossenschaftlich organisierten, überwiegend regional tätigen Raiffeisenbank Bramberg (seit 2019 Raiffeisenbank Oberpinzgau) und der Volksbank Salzburg, Filiale Mittersill, getätigt. Eine Teilfinanzierung wird mit einem angeschlossenen Kooperationspartner gestaltet. Die Abwicklung des laufenden Zahlungsverkehrs wird überwiegend mit der Sparkasse Mittersill Bank AG abgewickelt; diese steht über die Privatstiftung Sparkasse Mittersill zu 75 % im Einflussbereich der Stadtgemeinde Mittersill; die restlichen 25 % hält die Sparkasse Schwaz AG. Im Stiftungsauftrag ist die Förderung regionaler wirtschaftlicher und kultureller Aktivitäten verankert.

Auflistung Eigen- und Fremdkapital-Anteil (Bilanz 2016)

Eigenkapital	17 %-Anteil Gesamtkapital
Fremdkapital	83 %-Anteil Gesamtkapital

Auflistung Aufteilung der Finanzierungsformen/ Fremdkapitals

In % der Finanzierung	Abwicklung über folgenden Finanzdienstleister
44,5	Raiffeisenbank Oberpinzgau
37,3	Volksbank Mittersill
18,2	Kooperationspartner

Der Zinsaufwand macht 0,7 % der umsatzbezogenen Aufwände aus und stellt für das Unternehmen eine für die Liquiditätssteuerung notwendige Aufwandsposition dar.

Mit den wesentlichen Geschäftspartnern (Versicherungsunternehmen) werden Zahlungspläne für Provisionserlöse verhandelt, die eine Minimierung anderer Finanzierungsinstrumente ermöglichen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Ausbau der Eigenkapitalausstattung.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Derzeit wurden, über die Fortsetzung der risikobewussten Geschäftspolitik hinausgehend, keine weiteren, gemeinwohlorientierten Verbesserungspotenziale beschlossen.

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln (10)



Zukunftsausgaben in den Berichtsperioden umfassen überwiegend Investitionen in Kapazitätserweiterungen und Modernisierungen der IT-Anlagen (Serveranlage, PC) und in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden.

Die geleisteten Sponsoringaufwendungen im Bereich Förderung von Gesundheits- und Kulturveranstaltungen sind zusätzliche (laufend wiederkehrende) Zukunftsausgaben.

Notwendige Instandhaltungen und Reparaturen stellen ebenfalls Zukunftsausgaben dar.

Die Deckung der Zukunftsausgaben kann aus Eigenmitteln erfolgen.

Die Ansprüche des Eigentümers an Kapitalerträge umfassen im Wesentlichen den Unternehmerlohn, welcher unter Betrachtung der „Fremdüblichkeit“ festgelegt wird.

Verpflichtende Indikatoren (aus Bilanz 2018/2019)

Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit	Tsd. EUR: 201
Gesamtbedarf Zukunftsausgaben	Tsd. EUR: 270
Getätigte/r strategischer Aufwand/strategische Ausgaben (OE, PE, Miete/Leasing, Beratung, Marketing)	Tsd. EUR: 322
Anlagenzugänge	Tsd. EUR: lt. GuV
Zuführung zu Rücklagen (nicht entnommener Gewinn)	Tsd. EUR: keine
Auszuschüttende Kapitalerträge	120 Tsd. EUR.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Freiwillige Anpassung einzelner Löhne von Mitarbeitenden an den für den Bezirk Zell am See von der Arbeiterkammer veröffentlichten, als „lebenswürdigen Verdienst“ beschriebenen Richtwert.

Investition in modernste, augenschonende Monitore (Bildschirme) zur Minimierung der Anstrengungen aufgrund umfangreicher Bildschirmarbeiten.

Investition in variabel höhenverstellbare Arbeitsplätze für Mitarbeitende mit Rückenbeschwerden.

B2 Negativaspekt: unfaire Verteilung von Geldmitteln (0)

Das Unternehmen kann bestätigen, dass die Verteilung von Geldmitteln trotz stabiler Gewinnlage fair erfolgt.

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung (2)



Die Büroräume sind gemietet. Das Bürogebäude wurde vor 12 Jahren errichtet und entspricht dem üblichen Stand der Technik.

Die Büroräume sind bewusst als Kleinbüros für maximal 2 bis 3 Mitarbeitende ausgelegt, wodurch weitestgehend störungsarme, psycho-sozial angenehme Arbeitsbedingungen ermöglicht werden.

Teil der Investitionen sind auch die seit vielen Jahren durchgeführten BGF-Projekte (Betriebliche Gesundheitsförderung), die daraus gewonnenen Erkenntnisse und durchgeführten Verbesserungsmaßnahmen.

Das Unternehmen hat sich im Berichtszeitraum an keinen sozial-ökologischen Projekten finanziell beteiligt.

Verpflichtende Indikatoren

Investitionsplan inkl. ökologischer Sanierungsbedarf: Nicht erstellt.

Realisierung der ökologischen Investitionen: Keine.

Realisierung sozialer Investitionen: BGF-Projekte 2015-2018.

Die laufenden Investitionen in Verbesserungsmaßnahmen der Arbeitsbedingungen, wie zB. Anschaffung ergonomisch gewünschter Arbeitsstühle, variabel höhenverstellbarer Arbeitstische, strahlungsarmer Bildschirme, ergonomischer Handauflagen für Tastaturen, mobil nutzbarer Ventilatoren und Einbau von Mineralisierungsanlagen in die Trinkwasserleitung wurden nicht gesondert erfasst sondern als Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen verbucht.

Finanzierte Projekte:

BGF-Projekte und laufende soziale Investitionen (siehe oben) aus Eigenmittel.

Fonds-Veranlagungen: Keine.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Ing. Walter Gandler, MBA, strebt als Miteigentümer der Betriebsliegenschaft die Anschaffung einer Photovoltaikanlage an.

Da diese Investition nur bei Einigung mit den anderen Miteigentümern realisiert werden kann, wird als erster Schritt ein Beschluss der Hauseigentümer angestrebt.

B3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen (0)

Das Unternehmen kann bestätigen, dass das Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufbaut.

B4 Eigentum und Mitentscheidung (0)

Das Unternehmen steht zu 100% im Eigentum von Ing. Walter Gandler, MBA. Ing. Walter Gandler, MBA hat zur Risikominimierung Kombination an Betriebshaftpflicht-, Betriebsrechtsschutz- und Vermögensschadenversicherungen aufgebaut und den selbständigen Kooperationspartnern sinnvolle Teilnahmemöglichkeiten angeboten.



Eine Eigentumsbeteiligung wird von den selbständigen Kooperationspartnern bisher nicht angestrebt.

Zukünftige Interessen von Kooperationspartnern oder anderen Interessierten werden rechtzeitig bis zum Zeitpunkt einer Unternehmensübergabe von Ing. Walter Gandler, MBA, mit einem ausgewählten Interessentenkreis behandelt.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Keine Maßnahmen im Berichtszeitraum.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Keine geplant.

B4 Negativaspekt: feindliche Übernahme (0)

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind.

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz (8)



Die Geschäftsleitung, die Gruppe der selbständigen Kooperationspartner und das angestellte Team von Gandler Risk Management arbeiten in klar vereinbarten Aufgabenbereichen zusammen und nutzen fix installierte Kommunikationsforen zum fachlichen Austausch und zur ständigen Weiterentwicklung sozialer Prozesse.

Die gesamtheitliche Gesundheitsförderung bedeutet auch, dass Weiterbildungseinheiten in persönlicher und sozialer Entwicklung schwerpunktmäßig Teil der periodischen Besprechungen sind. Genauso wie die Optimierung der ergonomischen und raumklimatischen Rahmenbedingungen.

Darüber hinaus wird den Mitarbeitenden je nach jahreszeitlichem Angebot Frischobst kostenlos als gesunde Jause zur Verfügung gestellt.

Maßnahmen hinsichtlich Diversität stellen derzeit attraktive und flexible Arbeitszeitmodelle insbesondere für Frauen und eine Anstellung einer Person mit – zwar minimaler – körperlicher Behinderung dar.

Indikatoren / Menschenwürde	Status Im Berichtszeitraum
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	7,06
Angebot und in Anspruch genommene Entwicklungsmöglichkeiten (fachlich und persönlich) in Stunden pro Mitarbeitendem pro Jahr	GRM-Bespr: 15 IDD-RL: 15
Anzahl Betriebsunfälle	0
Ausmaß der Betriebsunfälle in Stillstandzeiten	0
In Anspruch genommene Angebote im Bereich Gesundheit: Inhalte + Anzahl der Stunden pro Mitarbeitenden	Inhalte: Resilienz, Verhandeln, Ergonomie, Bewegung, Ernährung Std/Ma: 3 (s.o. Pkt. 2)
Verteilung der Mitarbeitenden des Unternehmens im Hinblick auf die Dimension Geschlecht /Anzahl Personen	Frau: 9 Mann: 7
Verteilung der Mitarbeitenden des Unternehmens im Hinblick auf die Dimension körperliche Einschränkungen	Frau: 0 Mann: 1
durchschnittliche Karenzdauer von Vätern-/Müttern in Monaten in der Berichtsperiode	Mütter: 24 Väter: 0

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Optimierung von Bildschirmen (weiße Gehäuse, bessere Bildschirmqualitäten).

Anschaffung variabel, dh. als Sitz- und Stehplatz, nutzbarer Arbeitstische.

Einrichtung von Homeoffice-Arbeitsplätzen für Kolleginnen, die ihre berufliche Karriere im Einklang mit ihren familiären Aufgaben gestalten wollen.

Fortsetzung der Umsetzung der Erkenntnisse aus dem Projekt BGF 2015-2017.

Gandler Risk Management führt auch aktuell das BGF-Gütesiegel 2018-2020.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Ziel ist es, innerbetriebliche Lernmethoden (-formen) weiterzuentwickeln und weiter auszubauen.

Als Formen des Coachings und Mentorings.

**C1 Negativaspekt: menschenunwürdige Arbeitsbedingungen
(0)**

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte erfüllt werden, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge (8)



Die Verdienste der Mitarbeitenden werden, angepasst an die langfristigen wirtschaftlichen Möglichkeiten, als sogenannte lebenswürdige Verdienste gestaltet. Die Mitarbeitenden können mehrere Teilzeitmodelle in Anspruch nehmen. Ergänzend dazu können kurzfristig notwendige Arbeitszeitverschiebungen selbstorganisiert im Team abgestimmt werden.

Individuell können von jedem Mitarbeitendem entsprechend bestehender Fertigkeiten und Fähigkeiten erfolgsorientierte Zusatzverdienste angestrebt und erzielt werden. Darüber hinaus bietet das Unternehmen den Mitarbeitenden kostenlose Teilnahme-möglichkeiten an kulturellen und gesundheitsbezogenen Veranstaltungen um eine möglichst hohe Work-Life-Balance zu ermöglichen.

Indikatoren / Ausgestaltung Arbeitsverträge	Status im Berichtszeitraum
Höchst- und Mindestverdienst/Brutto in € (innerbetriebliche Spreizung)	Mindestverdienst: 1.500 Höchstverdienst: 4.800 Spreizung: 3,2
Medianverdienst	Median:
Standortabhängiger "lebenswürdiger Verdienst" (für alle Betriebsstandorte)	1.683 Bruttomedianeinkommen inkl. SZ (lt. AK/2016)
Unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit	38,5
Tatsächlich geleistete Überstunden im Jahresdurchschnitt	bis 5 % (zeitnaher Ausgleich über „ZEIT-AUSGLEICH“)

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Überprüfung und Anpassung der Gehälter der Mitarbeitenden an einen sogenannten, lebenswürdigen Verdienst der Region, veröffentlicht von der Arbeiterkammer.
Gestaltung mehrerer, flexibler Arbeitszeitmodelle insbesondere für Frauen.
Gestaltung von Homeoffice-Arbeitsplätzen insbesondere für Mitarbeitende mit Erziehungsaufgaben von Kleinkindern.

C2 Negativaspekt: ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge (0)

Das Unternehmen kann bestätigen, dass die Mitarbeitenden nicht durch ungerechte Arbeitsverträge einseitig belastet oder ausgebeutet werden

C3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden (2)



Das Team von Gandler Risk Management und die selbständigen Kooperationspartner*innen kennen und nutzen die Qualität regionaler Lebensmittelangebote von Direktvermarktern. Gemeinsam wird darauf geachtet, einen möglichst hohen Anteil der Einkäufe regional und bevorzugt direkt beim Produzenten, zu tätigen.

Das derzeit bestehende Angebot des öffentlichen Nahverkehrs kann ohne unverhältnismäßig lange Wartezeiten in Kauf nehmen zu müssen kaum in Anspruch genommen werden und wird daher soweit als möglich durch private Fahrgemeinschaften ersetzt.

Strategisch genutzt werden die zunehmenden Angebote an Aus- und Weiterbildungen in Form von Webinaren, was zu einer effektiven Vermeidung von CO₂-Belastungen führt – wobei diese im Berichtszeitraum nicht dokumentiert wurden.

Wenn davon ausgegangen wird, dass im Jahresdurchschnitt 7-10 Webinare von mindestens 150-200 km entfernten Anbietern genutzt und diese von 8-10 Teilnehmenden in Anspruch genommen werden, ergeben sich CO₂-Einsparungen aus circa 8000 eingesparten KFZ-Kilometern.

Ökologisch - regionale Herkunft der Lebensmittel:

a) Firmenveranstaltungen:

100% der eingekauften Lebensmittel stammen von regionalen Produzenten, teilweise eingekauft über den bestehenden Verein COOP-Pinzgau, teilweise direkt bei den Produzenten; ausgenommen Getränke.

b) Mitarbeiterveranstaltungen:

100% der eingekauften Lebensmittel stammen von regionalen Produzenten und Handelsunternehmen, die über ihre Lieferanten (= Produzenten) offen informieren.

c) Mittagstisch bzw. Jause:

Keine firmenmäßig bzw. firmenbezogen gestaltete Angebote, weil die Mitarbeitenden überwiegend selbstorganisiert und bewusst darauf achten, regionale oder teilweise sogar selbst erzeugte Lebensmittel zu konsumieren.

Verkehrsmittel zur Arbeit:

30% der Mitarbeitenden kommen überwiegend mit dem Fahrrad zur Arbeit.
70% der Mitarbeitenden fahren individuell mit privaten KFZ, wobei selbstbestimmt sinnvolle Fahrgemeinschaften organisiert werden.
Die Taktzeiten des öffentlichen Nahverkehrs sind mangelhaft, daher besteht wenig Motivation, aber auch wenig Möglichkeit, diesen zu nutzen.

Innerbetriebliche Strategie zur Weiterentwicklung des ökologischen Verhaltens:

Es besteht keine dokumentierte Strategie.
Anlassbezogen (zB. Fahrten zu Aus- und Weiterbildungen, Besprechungen, etc.) werden die bestmöglichen Mitfahrmöglichkeiten genutzt.
Im Berichtszeitraum wurden cirka 30% der Aus- und Weiterbildungen als Webinare in Anspruch genommen und damit die Umweltbelastung durch Verkehrsmittel reduziert.

Indikator	Anteil in %
Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft bei Firmenveranstaltungen und Mitarbeiterveranstaltungen	ca. 80%
Anteil der Anreise mit PKW bzw. öffentlichen Verkehrsmitteln, Rad oder zu Fuß	PKW: 70 Andere: 30
Nutzungsgrad des ökologischen Betriebsangebots der Mitarbeitenden in %	Keine gesonderten Angebote

C3 Negativaspekt: Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens (0)

Das Unternehmen kann bestätigen, dass im Unternehmen weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch bewusst unökologisches Verhalten geduldet wird.

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz (7)

Mit den selbständigen Kooperationspartnern werden Zahlen der Bilanz und GuV der Gandler Risk Management GmbH jährlich besprochen.



Die angestellten Mitarbeitenden erhalten Informationen über betriebswirtschaftliche Kennzahlen jährlich in vereinfachter Form im Rahmen der periodischen Mitarbeiterbesprechungen und dabei die Möglichkeit Anregungen zur Veränderung von Aufwandspositionen einzubringen.

Die Karriereplanung ist Teil der Personalentwicklung und wird in den periodischen Mitarbeitergesprächen behandelt.

Konkrete Veränderungen bei den Zuordnungen von Verantwortungs- und Aufgabenbereichen zu einzelnen Mitarbeitenden werden überwiegend als Teamentscheidungen von den davon betroffenen Mitarbeitenden gestaltet.

Sämtliche Entscheidungen, die die Aufbau- und Ablauforganisation und die Reduktion bzw. Minimierung der psychischen Arbeitsbelastungen (zB: Luft, Lärm, Ergonomie, Aufgabenverteilung, Informations- und Kommunikationsverteilung, Mitsprache-möglichkeiten) betreffen, werden von der Geschäftsleitung auf Basis von Vorschlägen der jeweils direkt betroffenen Mitarbeitenden getroffen.

Die Geschäftsleitung strebt eine höchstmögliche Transparenz bei allen wesentlichen, arbeitsnotwendigen Informationen an.

Zusätzlich wird eine konsequente Beteiligung des Teams bei operativ wichtigen Entscheidungen gefördert.

Ziele sind eine dauerhafte Aufrechterhaltung sinnstiftender Zusammenarbeit mit minimaler Fluktuation und stabiler wirtschaftlicher Entwicklung.

Indikator	Einschätzung in %
Grad der Transparenz bei kritischen und wesentlichen Daten	60
Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung / Mitwirkung / Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden.	100
Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung / Mitwirkung / Mitentscheidung getroffen werden	70

C4 Negativaspekt: Verhinderung des Betriebsrates (0)

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine Verhinderung des Betriebsrates vorliegt.

D1 Ethische Kundenbeziehung (5)



Kundengewinnung:

Die Kundengewinnung erfolgt überwiegend über Empfehlungen durch bestehende Kunden. Auf aggressive Kundengewinnungsaktivitäten wird bewusst verzichtet, ebenso wie auf die Schaltung von reinen Werbeanzeigen.

Als Kundengewinnungs-Instrument wird eine exklusive, leistungsfähige Produktkombination (Premium-Club Mitgliedschaft) aus finanzieller Absicherung bei außergewöhnlichen Risiken im Umfang von Euro 3.000,-- und Betreuungsleistungen, die über den gesetzlichen Umfang hinausgehen, eingesetzt.

Stammkundenbetreuung:

Die Kund*innen wählen ihren bevorzugten Kundenbetreuer frei aus.

Die Kundenbetreuer definieren mit den Kund*innen individuelle Beratungs- und Kommunikationsformen.

Alle Kundenbetreuer sind selbständige und geprüfte Versicherungsmakler und somit laut Maklergesetz der überwiegenden Vertretung der Interessen der Kund*innen verpflichtet.

Überwiegend, weil ein Interessensausgleich mit den Versicherungsunternehmen ebenfalls erzielt werden muss.

Der Verkaufs- und Betreuungsprozess wurde gemeinsam entwickelt und wird von allen im Verkauf tätigen Personen durchgeführt.

Der Verkaufsprozess im Überblick:

Prozessschritte	Kunden-Nutzen
Kundenwunsch erheben	Gemeinsames Verständnis herstellen und damit Sicherheit geben
Bedarfsanalyse schriftlich / mündlich	Klarheit über den Bedarf hinsichtlich Umfang, Qualität und Termin herstellen
Angebotsvarianten mit Vorteilen und Nachteilen und gemeinwohlökonomischen Kriterien (Wertekarten) kommunizieren	Klarheit und Transparenz über Qualitäten und Kosten schaffen und eine Entscheidungsgrundlage liefern. Den Bezug zur GWÖ kommunizieren.
Kundenwunsch und –entscheidung für Auftragserteilung zusammenfassen	Sicherheit, die passende Kaufentscheidung getroffen zu haben.
Individuelle Serviceleistungen anbieten und vereinbaren.	Die gewünschte Betreuungsqualität autonom und individuell bestimmen und vereinbaren können.

Die ergänzend zu Verkauf und persönlicher Kundenbetreuung eingesetzten Marketingaktivitäten umfassen einen informativen Internetauftritt mit integriertem Angebot eines frei wählbaren und jederzeit stornierbaren Newsletters. Ausgewählte Vertriebsaktivitäten zur Förderung der gesamtheitlichen Gesundheit der Kund*innen können individuell genutzt werden.

Die Marketing-Aktivitäten im Überblick:

Positionen	Kommentar oder Aufwand in TSD/€
Werbebudget *) (GRM-Homepage, GRM-Newsletter, GRM-Golfturnier, Sponsoring Mittersiller Gesundheitstage, Sponsoring von Kulturveranstaltungen, Sponsoring von Bildungsaktivitäten	47,5 TSD
Art der Bezahlung der Verkaufsmitarbeitenden **):	Der Verkauf wird überwiegend von selbständig tätigen Versicherungsmaklern durchgeführt. GRM-Angestellte beziehen für Verkaufsaktivitäten geringfügige, verkaufsabhängige Erfolgsprämien.
Interne Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens: ja/nein	Nein.
Umsatzanteil in % des Produktportfolios, das von benachteiligten Kund*innen-Gruppen gekauft wird. ***)	Keine Erhebung. Körperlich Behinderte erreichen das Büro barrierefrei (Lift). Keine systematische Beschäftigung mit Angeboten für geistig Behinderte bzw. sozial Benachteiligte. Einzelaktivitäten durch Spenden.

*) Durchschnittswert der Berichts-Perioden

***) mit den selbständigen Makler*innen werden Entwicklungs-Ziele vereinbart.

***) keine Kriterien für „benachteiligte Kundengruppen“ definiert.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Die Kundenbindungsinstrumente Imagebroschüre und Unternehmensleitbild werden als „online-Unterlagen“ zur Verfügung gestellt und nur auf ausdrücklichen Kundenwunsch in Papierform zur Verfügung gestellt.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

In den kommenden Jahren werden die Kundenberatungs-, Kundenbetreuungs- und Verkaufsprozesse überwiegend als digitale Prozesse aufgebaut und den Kunden digitale Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Herausforderung ist, dass gleichzeitig eine rechtlich geforderte Nachweispflicht erfüllt werden muss und diese insbesondere bei wenig technikaffinen Kundengruppen schwierig zu gestalten ist.

D1 Negativaspekt: unethische Werbemaßnahmen (0)

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt werden

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen (6)

Seit 2011 besteht eine Kooperation mit der mitgegründeten g&o GmbH, welche 2019 in die g&o brokernet GmbH, 5020 Salzburg übergegangen ist.



Die g&o brokernet GmbH entwickelt und verhandelt Versicherungsprodukte mit führenden österreichischen Versicherungsunternehmen, Schulungs- und Weiterbildungsangebote in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern und organisiert Marketing- und Vertriebsaktivitäten für alle Mitgliedsunternehmen.

Mit den weiteren Beteiligungsunternehmen Courtage Control Beteiligungs GmbH und Allver GmbH werden neue, elektronische Informations- und Kommunikationsprozesse für die teilnehmenden Kooperationsunternehmen entwickelt und zur Verfügung gestellt.

Damit werden einerseits unternehmerische Risiken auf mehrere Miteigentümer verteilt und andererseits leistungsfähige, moderne, für die Mitgliedsunternehmen zu angemessenen Fixkosten nutzbare Werkzeuge für die Abwicklung der Dienstleistungsprozesse bereitgestellt.

Zusätzlich können ressourcenintensive, gesetzliche Dokumentations- und Nachweispflichten in hohem Umfang automatisationsunterstützt bearbeitet und damit die Arbeitsbelastungen bei den ausführenden Mitarbeitenden in allen teilnehmenden Unternehmen minimiert werden.

Mit der Gründung der g&o brokernet GmbH, der Beteiligung an wichtigen Schnittstellenunternehmen für Versicherungsmakler und Übernahme von Leitungsfunktionen in diesen Organisationen können kleinen Versicherungsmaklerbüros kostengünstige Zugangsmöglichkeiten zu professionellen Dienstleistungen angeboten werden damit die Absicherung deren wirtschaftlicher Existenz positiv unterstützt werden.

Der damit verbundene Einsatz von Arbeitszeiten von Mitarbeitenden aus dem GRM-Team können solange aus Solidaritätsüberlegungen geleistet werden, als die Wirtschaftlichkeit und Belastbarkeit dies sinnvoll zulassen.

Auf eine eigene Dokumentation wurde aufgrund bewusster Vermeidung zusätzlicher Verwaltungsarbeiten verzichtet.

D2 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen (0)

Das Unternehmen kann bestätigen, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen komplett verzichtet wird

D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen (4)



Die moderne Erbringung von Dienstleistungen als Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten bedeutet eine umfangreiche Nutzung von elektronischen Werkzeugen.

Insbesondere sind dies Kundenverwaltungsprogramme, Vergleichsrechnungsprogramme, Überleitungsprogramme zu Versicherungsgesellschaften, Informations- und Kommunikationsprogramme und internetbasierte Dienstleistungen.

Ergänzend machen gesetzliche Dokumentationspflichten (zB: DSGVO, IDD, Maklergesetz) die Nutzung dieser Technologien notwendig.

Einer damit verbundenen teilweisen Verringerung des Einsatzes von Verbrauchsmaterialien (Papier, Druckerpatronen, ua.) steht eine Erhöhung des Einsatzes von IT-Komponenten (zB. eigene und fremde Serveranlagen) und von Energie gegenüber.

Die damit verursachten ökologischen Auswirkungen können aus wirtschaftlichen Gründen nicht systematisch erhoben werden. Es sind uns aber auch keine sinnvollen Alternativen zur derzeitigen, elektronischen Datenverarbeitung bekannt.

Gemeinwohlökonomisch gewünschte Konsistenz-, Effizienz- und Suffizienzkriterien werden im Rahmen des gesetzlich verankerten Maklerauftrages, der eine nach individuellen Kundenanforderungen bestmögliche Beratung und Betreuung („best-advice-Ansatz“) beinhaltet, bestmöglich erfüllt.

Mit der EU-Vertriebsrichtlinie (kurz: IDD-RL) werden wesentliche Kommunikations- und Informationsanforderungen definiert.

Ergänzend definiert die Datenschutzgrundverordnung Art und Umfang dazu. Gemeinsam sind sie handlungsbestimmend für eine maßvolle Kommunikation im Vertrieb.

In der g&o brokernet GmbH werden für die angeschlossenen Mitgliedsunternehmen dazu passende Handlungsempfehlungen erarbeitet und geschult.

Diese werden bei der Gandler Risk Management Versicherungsmakler GmbH professionell umgesetzt.

D3 Negativaspekt: bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen (0)

Das Unternehmen kann bestätigen, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen gibt.

D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz (6)

Die Interessen der Kund*innen von Versicherungsmaklern und Beratern in Versicherungsangelegenheiten sind insbesondere durch das Maklergesetz, § 28: „Wahrung der Interessen des Versicherungskunden“ in hohem Maße geschützt. Hierzu fallen auch Mitsprache- und Mitentscheidungsrechte.



Insbesondere die Verpflichtungen zur Durchführung einer angemessenen Risikoanalyse, zum Aufbau eines angemessenen Deckungskonzeptes (§28, Abs1) und zur Vermittlung des nach Umständen des Einzelfalles bestmöglichen Versicherungsschutzes (§ 28, Abs3) stellen umfangreiche Mitsprache- und Mitentscheidungsgrundlagen dar.

Die professionelle Dokumentation darüber stellt darüber hinaus eine für beide Vertragsparteien verständliche und langfristig nutzbare Entscheidungsgrundlage dar.

Zukünftige Veränderungen in der individuellen Risikosituation können immer wieder in Beziehung zu bereits getroffenen Entscheidungen gesetzt werden und erhöhen somit die Entscheidungssicherheit zusätzlich.

Sämtliche Produktbestandteile sind in den Verträgen der Versicherungsunternehmen beschrieben. Teilweise schwer verständliche Textierungen werden auf Wunsch des Kunden vom Versicherungsmakler (als Kundenbetreuer) selbstverständlich erläutert und dadurch die wahrgenommene Qualität der Transparenz weiter verbessert.

Die Preisgestaltung ist aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung zur Vermittlung des nach den Umständen des Einzelfalles bestmöglichen Versicherungsschutzes eine echte Leistungs-/Preisoptimierung mit mindestens drei Wahlmöglichkeiten.

Sozial ökologische Aspekte betreffen insbesondere die Art der Gestaltung der Beratungstermine als persönliche Beratungsgespräche oder Telefonberatungen.

Die selbständigen Kooperationspartner der Gandler Risk Management Versicherungsmakler GmbH sind bestrebt, persönliche Beratungstermine beim Kunden so effizient wie möglich zu gestalten und ergänzend notwendige Beratungsgespräche am Bürostandort in 5730 Mittersill durchzuführen.

Somit können Kund*innen möglichst flexibel Ihre Beratungswünsche zum Ausdruck bringen.

100% der vermittelten Produkte und Dienstleistungen werden mit veröffentlichten Preisbestandteilen angeboten.

Als Dienstleistungsprodukte werden die einzelnen Produktbestandteile zwar von jeder Versicherungsgesellschaft individuell zusammengestellt, aber die individuelle Risikosituation und Risikobereitschaft des Kunden ermöglichen trotzdem eine für den Einzelfall optimierte Auswahl von Versicherungsleistungen (= Absicherungs- oder Vorsorgeleistungen).

D4 Negativaspekt: kein Ausweis von Gefahrenstoffen (0)

Das Unternehmen kann bestätigen, dass die Produkte keine Schadstoffe enthalten, die Kund*innen und Umwelt belasten und auch keine schädlichen Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte entstehen

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen (5)



Die Vermittlung von Absicherungs- und Vorsorgeprodukten fördert das Bewusstsein von Menschen zum Schutz der gesamtheitlichen Gesundheit, der erworbenen Sach- und Vermögenswerte und der Zukunftssicherung.

Die Unterstützung zum Erkennen der persönlichen Mit-Verantwortung bei der Gestaltung individuell als sinnvoll bewerteter Rahmenbedingungen für ein sogenanntes „gelungenes Leben“ verbessert die Qualität der Entscheidungen bei der Verwendung der knappen Ressource Geld für kurzfristige Konsum- oder langfristige Vorsorge- und Absicherungsziele.

Bei Gandler Risk Management werden strukturiert und systematisch das persönliche Wachstum der Menschen fördernde Informations-, Kommunikations-, Absicherungs- und Vorsorgedienstleistungen erbracht. Siehe auch nachstehende Übersicht.

Schlussendlich entlasten Menschen, die ihre gesamtheitliche Gesundheit, erworbene Sach- und Vermögenswerte und eine Zukunftssicherung zumindest teilweise aus eigener Kraft schützen, staatlich organisierte Vorsorgesysteme, dh. den sogenannten Sozialstaat.

Übersicht: Produkte/Dienstleistungen und Grundbedürfnisse nach Max Neef / Rosenberg:

Produkt bzw. Dienstleistung entlang der Wertschöpfungskette	Lebenserhaltung Gesundheit	Schutz Sicherheit	Zuneigung Anerkennung	Verstehen Einführung	Teilnahme Geborgenheit	Muße / Erholung	Kreatives Schaffen	Identität / Sinn	Freiheit Autonomie
Kundenwunsch erheben				✓	✓				✓
Risikoanalyse = Risikoerfassung		✓		✓	✓				✓
Bestandsanalyse = Bestandserfassung		✓		✓	✓				✓
Marktvergleich = Angebots-einholung mit Vor-/Nachteilen		✓			✓				✓

Fortsetzung: Übersicht: Produkte/Dienstleistungen und Grundbedürfnisse nach Max Neef / Rosenberg:

Produkt bzw. Dienstleistung entlang der Wertschöpfungskette	Lebenserhaltung Gesundheit	Schutz Sicherheit	Zuneigung Anerkennung	Verstehen Einfühlung	Teilnahme Geborgenheit	Muße / Erholung	Kreatives Schaffen	Identität / Sinn	Freiheit Autonomie
Deckungskonzept für Kundenentscheidung = Auftragserteilung		✓					✓		✓
Art/Umfang der Betreuung inkl. Vertragsmanagement vereinbaren		✓			✓			✓	✓
Begleitung im Schadensfall	✓	✓			✓			✓	✓
Information über Neuerungen (Newsletter)				✓	✓			✓	✓
Premium-Mitgliedschaft			✓		✓			✓	

E1 Negativaspekt: menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen (0)

Das Unternehmen kann bestätigen, dass keine menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden.

E2 Beitrag zum Gemeinwesen (4)

Mit dem seit 20 Jahren durchgeführten Sponsoring der wichtigsten Mittersiller Gesundheitsveranstaltung, der Mittersiller Gesundheitstage, werden jährlich durchschnittlich 1000 Personen über aktuelle Erkenntnisse einer gesamtheitlichen Gesundheitsvorsorge informiert.



Ergänzend werden im Rahmen der Mittersiller Gesundheitstage in Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen Laufveranstaltungen durchgeführt und Informationen und Angebote zu gesunder Ernährung angeboten.

Weitere Beiträge zum Gemeinwesen stellen finanzielle Unterstützungen der kulturellen Angebote der „Mittersiller Kultur“ und des Theatervereins m² Neukirchen dar.

Für die Maturaklassen des Bundesoberstufenrealgymnasiums Mittersill ist Gandler Risk Management seit vielen Jahren Haftungsträger gegenüber dem Ferry Porsche Congress Center beim alljährlichen Maturaball und unterstützt damit „mit Sicherheit“ die Durchführung der Veranstaltung.

Insgesamt führen diese dauerhaft geförderten Gesundheitsinformations- und Kulturveranstaltungen zu einem erhöhten Bewusstsein für die Auseinandersetzung mit Gesundheits- und Kulturthemen und damit zu einer Verbesserung des gesellschaftlichen Zusammenlebens.

Indikatoren der Beiträge zum Gemeinwesen WJ 2018/2019:

Rechenpositionen	in TSD €
0. Umsatz	1.705
1.a. Geleistete Ertragssteuern (ESt und KöSt)	54
1.b lohnsummenabhängige Steuern und SV-Beiträge abzüglich Subventionen/Förderungen	138
2. Gewinn vor Steuern + Fremdkapitalzinsen + Einnahmen aus Vermietung/Verpachtung	201 17 0
Nettoabgabenquote: (Summe 1 x 100 div. Summe 2)	~ 88%
Geldwerte freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen: Arbeitszeit / Selbstkosten in TSD € *) Direkte Geldmittel / in € ***)	10 20

Berechnung der geldwerten Leistungen:

- *) Arbeitszeit in Stunden x durchschn. Stundensatz
(durchschn. Stundensatz = Summe Löhne/Gehälter : Summe geleistete Stunden/Periode)
- ***) Beitrag in € laut Zahlungsbeleg€

E2 Negativaspekt: illegitime Steuervermeidung (0)

Das Unternehmen kann bestätigen, dass es keinerlei Praktiken betreibt, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen.

E2 Negativaspekt: mangelnde Korruptionsprävention (0)

Das Unternehmen kann bestätigen, dass es selbst keine korruptionsfördernden Praktiken betreibt und dass bewusst durchgeführte Lobbying-Aktivitäten offengelegt wurden

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen (1)



Als Dienstleistungsunternehmen konzentrieren sich die Überlegungen und Anstrengungen der Reduktion ökologischer Auswirkungen derzeit auf die Art der Erbringung der an die Kunden gerichteten Dienstleistungen (siehe D 3) und auf die Art der Organisation betriebseigener Arbeits- und Aus- und Weiterbildungsprozesse (siehe C 3).

Auf eine systematische Erfassung der Auswirkungen wird aufgrund der Kleinheit der Organisation verzichtet und darauf vertraut, dass die laufende, betriebsinterne und kundenbezogene Kommunikation und Information über ökologische Themen eine dauerhafte Berücksichtigung ökologischer Aspekte bei den täglichen Entscheidungen fördert.

Umweltbezogene Indikatoren:

Umweltwirksamer Ressourcenverbrauch	Bemerkungen
Heizenergie	Wird bezogen von der Biowärme Mittersill GmbH, dem örtlichen Fernwärmeheizwerk.
Strom	Wird bezogen von der Salzburg AG, unter Nutzung des angebotenen Öko-Tarifes.
Büropapier	Eingekauft werden PEFC-zertifizierte Papiere.
Treibstoffverbrauch	Siehe C 3.

E3 Negativaspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen (0)

Das Unternehmen kann bestätigen, dass es nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet.

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung (6)



Wir veröffentlichen den 2. Gemeinwohlbericht.

Mit Veröffentlichung dieses Berichtes ist es für Menschen aller Berührungsgruppen möglich, unsere aktuelle Ausrichtung auf dem Weg zu einem ökonomisch, ökologisch und sozial gesamtheitlich handelnden Unternehmen einfach zu erfassen und mit uns darüber in Kontakt und Austausch zu treten.

Schwerpunkte unserer Gemeinwohlorientierung liegen bisher bei den Berührungsgruppen Mitarbeitende und Kunden und Mitunternehmen und Lieferant*innen.

Eine Orientierung am „gesellschaftlichen Umfeld“ wird aufgrund der ländlichen Gesellschaftsstruktur und der damit einhergehenden, direkten Beziehungen zu Meinungsbildnern und Entscheidungsträgern in öffentlichen Organisationen auch ohne systematische Dialogprozesse intuitiv gelebt.

Die Beiträge zum Gemeinwesen (siehe E. 2) werden von den Berührungsgruppen positiv erkannt – die laufenden, wertschätzenden Rückmeldungen und die langjährige Treue der Kund*innen sind nachweisbare Bestätigung dafür.

E4 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation (0)

Das Unternehmen kann bestätigen, dass es keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet.

Ausblick

Kurzfristige Ziele

Die bisherigen Auseinandersetzungen mit den Werten 1) Menschenwürde, 2) Solidarität und Gerechtigkeit, 3) ökologische Nachhaltigkeit und 4) Transparenz und Mitentscheidung seit der Erarbeitung der 1. Gemeinwohlbilanz führten bei den Mitarbeitenden zum Aufbau eines neuen Bewusstseins für im Unternehmen bereits installierte Kommunikations-, Informations- und Entscheidungsprozesse.

Die externe Kommunikation darüber stellt eine gewisse Herausforderung dar, weil es der Mentalität des Oberpinzgauers entspricht, dass es „nichts Gutes gibt, außer man tut es“.

Die Erarbeitung der 2. Gemeinwohlbilanz unterstreicht die Konsequenz des Unternehmens und der angeschlossenen, selbständigen Kooperationspartner, eine Vorreiterrolle in der Region als zukunftsorientierte Organisation einnehmen zu wollen.

In den nächsten Jahren wird die weitere Integration gemeinwohlorientierter Denk- und Verhaltensweisen in die täglichen Arbeitsprozesse durch eine laufende, maßnahmenorientierte Beschäftigung damit fortgesetzt und weiter entwickelt.

Langfristige Ziele

Langfristig kann es gelingen, dass aufbauend auf die kurzfristigen Maßnahmen, eigene, durch andere Unternehmen oder durch die Zivilgemeinschaft entwickelte, gemeinwohlorientierte Angebote noch bewusster genutzt und damit verstärkt in den beruflichen und privaten Alltag integriert werden.

Zukünftig nutzbare Aktivitäten anderer Unternehmen, wie die Car-Sharingangebote des regional führenden Finanzdienstleisters Raiffeisenbank Oberpinzgau, weitere Einkaufsmöglichkeiten von Lebensmitteln über die gemeinnützige Einkaufsgemeinschaft COOP Pinzgau und geplante Produkte und Dienstleistungen rund um den Themenbereich alternative Energien werden wir bestmöglich nutzen.

Im Bereich Kooperation mit Mitunternehmen wird langfristig mit hoher Wahrscheinlichkeit eine komplett mögliche Digitalisierung unserer Dienstleistungen, bei gleichzeitiger Erhöhung der Datenverfügbarkeit für die Kund*innen - für alle angeschlossenen Mitgliedsunternehmen der Gruppe g&o_brokernet – realisiert werden können.



EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Eu COM 2013/207)

Wir verwenden den GWÖ-Berichtsstandard für die freiwillige Erfüllung von non-financial-reporting-Vorgaben, weil der GWÖ-Berichtsstandard universell, messbar, vergleichbar, allgemeinverständlich, öffentlich zugänglich und über eine Peergruppe oder extern auditierbar ist.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Bei der Erstellung des schriftlichen GWÖ-Berichtes waren im Unternehmen Ing. Walter Gandler, MBA und Mag. Harald Thurner im Wesentlichen beteiligt.

Die Informationsbereitstellung und –aufbereitung unterstützten hauptsächlich Dr.ⁱⁿ Ingrid Novotna und Teresa Veider und eine Mitarbeiterin der externen Personalverrechnung der Fritzenwallner – Gandler Wirtschaftstreuhand- und Steuerberatungsgesellschaft.

Diskussionen über die Inhalte des GWÖ-Berichtes wurden mehrfach im Rahmen der periodischen Mitarbeiterbesprechungen geführt und dabei gewonnene Erkenntnisse im neuen GWÖ-Bericht integriert.

Da die Bewertung der gemeinwohlorientierten Entwicklung der Gandler Risk Management Versicherungsmakler GmbH von zwei fremden, befreundeten Unternehmen extern begleitet wurde, wurden die Inhalte des GWÖ-Handbuches 5.0 gemeinsam erarbeitet und die Selbstbewertungen in Form eines Peer-Audits von einer zertifizierten GWÖ-Beraterin auditiert.

Beteiligt waren folgende externe Personen:

Name, Unternehmen, Funktion	Rolle im Prozess der Berichtserstellung
Mag. ^a (FH) Sabine Lehner, GWÖ-Beraterin	Peer-Auditorin
Andreas Moreau, GF Mode Moreau GmbH, 5710 Kaprun	Peergruppen- unternehmer
Hans Peter Maurer, GF Sehen & Hören Maurer GmbH, 5730 Mittersill	Peergruppen- unternehmer
Elke Moreau, Mode Moreau GmbH, 5710 Kaprun	Mitglied der Geschäftsleitung
Inge Maurer, Sehen & Hören Maurer GmbH, 5730 Mittersill	Mitglied der Geschäftsleitung

Übersicht über aufgewendete Personen-Arbeitsstunden:

Name	Prozessschritt	Summe der Arbeitsstunden
Ing. Walter Gandler, MBA	WS1 / GWÖ-Handbuch: Lieferanten	4
	WS2 / GWÖ-Handbuch: Eigentümer*innen und Finanzpartner	4
	WS3 / GWÖ-Handbuch: Mitarbeitende	4
	WS4 / GWÖ-Handbuch: Kund*innen und Mitunternehmen	4
	WS5 / Gesellschaftliches Umfeld	4
	Einarbeiten in GWÖ-Berichte der Peerunternehmen / Vorbereitung Peeraudit	24
	Mitarbeit Peer-Audit	8

Fortsetzung: Übersicht über aufgewendete Personen-Arbeitsstunden:

Name	Prozessschritt	Summe der Arbeitsstunden
Mag. Harald Thurner	WS1 / GWÖ-Handbuch: Lieferanten	4
	WS2 / GWÖ-Handbuch: Eigentümer*innen und Finanzpartner	4
	WS3 / GWÖ-Handbuch: Mitarbeitende	4
	WS4 / GWÖ-Handbuch: Kund*innen und Mitunternehmen	4
	WS5 / Gesellschaftliches Umfeld	4
	Verfassung Gemeinwohlbericht und Gemeinwohlberechnung für Peer-Audit	120
	Einarbeiten in GWÖ-Berichte der Peerunternehmen / Vorbereitung Peeraudit	24
	Mitarbeit Peeraudit	8
Dr. ⁱⁿ Ingrid Novotna	Beschäftigung mit dem Handbuch 5.0 als Grundlage für Integration der GWÖ in Personalanforderungen	20
GRM-Team und selbständige Kooperationspartner	Diskussion GWÖ-Inhalte im Rahmen periodischer Besprechungen (5 x 0,25 Std x 22Pers)	27
Summe		~ 270

Wie wurde die Bilanz / der Bericht intern kommuniziert?

Die 2. Gemeinwohlbilanz stellt die neue, aktualisierte Grundlage für die Weiterentwicklung von Gandler Risk Management als gesamtheitlich sozial, ökologisch und demokratisch handelnde Organisation dar.

In den periodischen Besprechungen mit den selbständigen Kooperationspartnern und den Mitarbeitenden werden die Inhalte der Gemeinwohlökonomie auch in Zukunft laufend behandelt und lösungsorientiert nach Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der eigenen Verhalten gesucht.

Da eine Gemeinwohlorientierung eines einzelnen Menschen, eines Arbeits-Teams oder jeder anderen sozialen Gemeinschaft aus vielen gemachten Schritten besteht, freuen wir uns auf viele Rückmeldungen von Menschen, die unseren unternehmerischen Weg begleiten.

Und auf viele Anregungen zur gemeinsamen Weiterentwicklung dieses Weges als verantwortungsbewusste Mitglieder der Gesellschaft.

Datum: im November 2019,

Ing. Walter Gandler, MBA (e.h.)